

# Sabbat Ostern Neuer Bund

Bibelzitate: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen

Wir feiern Auferstehung.

Wir feiern den Moment, der die Welt verändert hat, wie kein zweiter. Der Moment, an dem der **Tod besiegt** wurde, weil Gott selbst Mensch geworden, für unsere Sünden gestorben und als ewig Lebender auferstanden ist, um der Menschheit ein **Angebot zu machen**. Nämlich das Angebot, ihm in seiner Auferstehung zu folgen. Wie wir heute sehen werden: Das Angebot, in Gottes ewige **Sabbatruhe** einzugehen und das Leben zu finden, das er als Erster gefunden hat. Ewiges Leben. Aber fangen wir vorne an.

Es gibt in der Bibel verschiedene Abschnitte. Da ist die Schöpfung, dann die Zeit bis zum Sündenfall, dann die Zeit bis zur Sintflut, dann die Zeit bis Mose und mit Mose beginnt der sogenannte Alte Bund. Alter Bund: 10 Gebote, Israel, Einzug in Kanaan, Könige wie David, Salomo... usw. Der Alte Bund heißt Alter Bund, weil es einen Neuen Bund gibt. Ein Bund, der bereits im Alten Testament angekündigt wird.

**Hebräer 8,8.9: Denn tadelnd spricht er zu ihnen: »Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen, 9 nicht nach der Art des Bundes, den ich mit ihren Vätern machte...**

Der Alte Bund ist nur eine Vorstufe. Wichtig, um das Kommen Jesu vorzubereiten, aber er ist nicht das Eigentliche.

Es ist wichtig, dass wir das gut verstehen. Der Neue Bund ist **nicht die Fortsetzung** des Alten Bundes. Oder mit den Worten des Herrn Jesus:

**Lukas 5,37.38: Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er selbst wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben; 38 sondern neuen Wein füllt man in neue Schläuche.**

Neuer **Wein**, ein neuer **Bund**, eine neue **Religion**... gehört in neue Schläuche, braucht eine eigene Form.

Und deshalb ist es falsch, wenn man fragt: Was ist vom Alten Bund noch gültig? Die Frage ist deshalb falsch, weil der Neue Bund gerade **kein reformierter Alter Bund** ist, sondern – Hebräer 8 – ein Bund *nicht nach der Art des Bundes, den ich mit ihren Vätern machte*. Der Neue Bund ist etwas **Neues**. Eine **andere Art** von Bund. Es ist derselbe Gott, der ihn mit Israel schließt und dann für alle Menschen öffnet, aber es ist ein Neuer Bund.

Warum ist das wichtig? Weil der Slogan dieser Predigt lautet: **Halte den Sabbat nicht und halte den Sabbat!**

Halten wir fest. Es gibt einen Alten Bund, geschlossen am Berg Sinai, mit dem Volk Israel. Und es gibt einen Neuen Bund. Geschlossen durch Jesus am Kreuz von Golgatha, offen für Juden und Heiden.

Der Alte Bund **bereitet** den Neuen Bund vor, aber der Neue Bund ist **nicht die Weiterführung** des Alten Bundes.

Ich sage das so, weil man manchmal auf wirklich schräge **Typen** und **Ideen** im Internet stößt und eine solche Idee ist die, dass Christen unbedingt den **Sabbat halten** müssen, wenn sie echte Christen sein wollen. Alles andere ist eine Irrlehre, die entweder von der katholischen Kirche, von Kaiser Konstantin oder von den Illuminaten oder vielleicht von allen dreien erfunden wurde.

Frage: Wenn der Neue Bund nicht die Weiterführung des Alten Bundes ist! Was mache ich dann mit den Geboten des Alten Bundes... z.B. den 10 Geboten?

Antwort: Es geht um Erfüllung... aber hört kurz zu:

**Matthäus 5,17: Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.**

Wichtig: Die *Erfüllung* von Geboten aus dem Alten Bund geschieht auf mindestens **zwei Weisen**.

Da sind zum einen die Gebote, die **moralischer** Natur sind. Du sollst deine Eltern ehren, du sollst nicht töten, du sollst... Diese Gebote *erfüllt* Jesus, indem Jesus seine Jünger auffordert **Menschen zu lieben**. Und für den Fall, dass man nicht genau weiß, wie weit die Liebe geht, von der Jesus redet... Ostern hilft uns dabei. Karfreitag. Das Kreuz... Liebe geht bis zum Äußersten. Und so kann ich im Neuen Bund alle moralischen Gebote des Alten Bundes so verstehen, wie Paulus das tut:

**Römer 13,9.10: Denn das: »Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren«, und wenn es ein anderes Gebot (gibt), ist in diesem Wort zusammengefasst: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«**  
**10 Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.**

*Die Erfüllung des Gesetzes ist also die Liebe.*

Nun eine Einschränkung: Es gibt nämlich nicht nur die moralischen Gebote, die sich im Neuen Bund dadurch wiederfinden, dass Jesus seine Jünger auffordert, so zu lieben, wie er es am Kreuz vorgemacht hat, sondern es gibt auch eine Erfüllung der kultischen Gebote. **Kultische Gebote**, das sind Gebote, die **nicht moralischer Art** sind. Gebote, die sich um Dinge drehen wie. **Rein und unrein. Speisegebote. Feiertage. Opfer. Priester. Den Tempel...** Diese Gebote fallen mit dem Kommen Jesu **nicht einfach weg**, sondern auch sie werden *erfüllt*. Aber auf eine andere Weise als die moralischen Gebote. Die moralischen Gebote gehen im Liebesgebot auf und werden durch das Vorbild Jesu intensiviert und veredelt. Die kultischen Gebote erfüllen sich in der Person des Messias. Ich kann das jetzt nur anreißen, aber die kultischen Gebote sind **prophetisch-illustrative Wegweiser** auf den Messias. Sie bereiten bildhaft vor, wofür der Messias steht. Simplex Beispiel – und nicht alles ist so simpel - ... simples Beispiel. **Auszug aus Ägypten.** 10. Plage. Tod der Erstgeburt. Das Passahlamm. Ein Tier stirbt und rettet die Israeliten vor dem sicheren Tod. Es rettet das Volk, weil man sein **Blut an die Türpfosten** streicht. Es ist also sein **Blut**, sprich sein **Tod**, der **stellvertretend** die Menschen vor dem Tod rettet, die an seine Rettung glauben. Und dasselbe tut der Herr Jesus. Deshalb kann Paulus über Jesus schreiben: *Denn auch unser Passah (Lamm), Christus, ist geschlachtet.* (1Korinther 5,7) AT: Passahlamm. Erfüllung im NT. Jesus. Bild – Realität. Oder mit Paulus. Schatten – Person, die den Schatten wirft.

**Kolosser 2,16.17: So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, 17 die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Körper (selbst) aber ist des Christus.**

Der Sabbat ist der **Schatten**, der Körper ist der **Christus**. Oder mit meinen Worten: Der Sabbat ist die Prophetie, der Herr Jesus ist die Erfüllung. Und in dem Momente, wo der Herr Jesus seinen Lehrdienst anfängt und das Evangelium predigt, braucht es keinen Schatten mehr, weil der Körper da ist. Es braucht keine Prophetie mehr, weil sie sich erfüllt hat. Und eine Sache, die wegfällt, ist – Kolosser 2 – der Sabbat. Der Sabbat ist der Schatten, der Christus die Erfüllung.

Wie war der Slogan: **Halte den Sabbat nicht und halte den Sabbat!** Das ist der Teil: **Halte den Sabbat nicht!** Nicht so, wie es die Israeliten getan haben. Also nicht als einen Tag in der Woche, wo man nicht arbeitet. Nicht arbeiten darf! Und zwar überhaupt nicht! Und das ist auch das Zeugnis der ersten Christen.

12 Gründe dafür, dass der Sabbat in seiner ursprünglichen Bedeutung heute nicht mehr gilt: Bibelstellen dazu im Skript. Podcast 143-145

1. Der Sabbat hat sich in Jesus **erfüllt** (Kolosser 2,16.17)
2. Jesus hat den Sabbat „aufgelöst“ = **gebrochen** (Johannes 5,18), also am Sabbat gearbeitet.
3. Jesus ist **Herr des Sabbats** (Matthäus 12,8; Markus 2,28; Lukas 6,5).
4. Der Sabbat ist ein **Bundeszeichen** des Alten Bundes (Hesekiel 20,12).
5. Die ersten Christen in der Apostelgeschichte feiern **Gottesdienst** am ersten Tag der Woche (Apostelgeschichte 20,7), nicht wie Juden am Samstag/Sabbat.
6. Es gibt im Alten Testament keinen Hinweis darauf, dass Gott von **Heiden** erwartet hätte, den Sabbat zu halten. Es ist also kein Gebot für alle Menschen, ganz im Gegensatz zu anderen Geboten aus dem Dekalog wie „du sollst nicht morden“, „du sollst nicht die Ehe brechen“ usw.
7. Es gibt keine Hinweise darauf, dass Menschen vor dem mosaischen Gesetz den Sabbat gehalten haben, d.h. die Einführung des Sabbats ist etwas speziell **Jüdisches**.
8. Das **Apostelkonzil** (Apostelgeschichte 15) hat den Heiden nicht das Halten des Sabbats verordnet.
9. Im NT gibt es kein Gebot für Christen, den Sabbat zu halten. In allen **Sündenatalogen**, die wir im NT finden, lesen wir nichts über die Sünde des Nichteinhaltens des Sabbat. Ganz anders im Alten Testament!
10. Paulus verurteilt die Galater dafür, dass sie bestimmte **Tage „beobachten“** (Galater 4,10), d.h. den Sabbat und jüdische Feiertage hielten.
11. Paulus lehrt, dass das Halten des Sabbats ein Teil der christlichen Freiheit darstellt (Römer 14,5); es ist ein **Mittelding**, das jeder halten kann wie er will.
12. Die Kirchenväter lehren durchweg, dass sich Christen am ersten Tag der Woche, also am **Sonntag**, trafen.

*Justinus Martyr, Apologie 1, 67. ... An dem Tage, den man Sonntag nennt, findet eine Versammlung aller statt, die in Städten oder auf dem Lande wohnen; ... Am Sonntage aber halten wir alle gemeinsam die Zusammenkunft, weil er der erste Tag ist, an welchem Gott durch Umwandlung der Finsternis und des Urstoffes die Welt schuf und weil Jesus Christus, unser Erlöser, an diesem Tage von den Toten auferstanden ist, ...*

Sabbat in seiner ursprünglichen Form sollen wir nicht mehr halten. Wir dürfen gern einen **Ruhetag** machen, das dürfte auch **weise** und **vernünftig** sein, wir

dürfen aber nicht lehren, dass das Sabbat-Gebot aus den 10 Geboten heute noch gilt oder sich als ein *Du sollst den Feiertag heiligen* wieder einschleicht. So etwas hat der Herr Jesus seinen Jüngern nicht geboten. **Du darfst den Feiertag heiligen, aber du musst nicht!** Der Sabbat war dazu da, auf Jesus **hinzuweisen**. Hat er getan. Einen Tag der Ruhe gibt es als Gebot im Neuen Bund nicht! Und um das auch deutlich zu sagen: **Es gibt kein Gebot, am Sonntag Gottesdienst zu feiern**. Es gibt naheliegende Gründe, es zu tun, Auferstehung ist so ein Grund, aber mehr gibt es nicht!

Und doch heißt mein Slogan: **Halte den Sabbat nicht und halte den Sabbat.**

Halte ihn nicht ist jetzt klar. Aber warum dann das provokative: Halte den Sabbat? Das kommt daher, dass ich euch gern etwas Jesaja vorstellen mag. Jesaja, das ist der Prophet, wo wir Jesaja 53 finden. Vielleicht DIE bekannteste Prophezeiung auf Jesus und darauf, dass er für unsere Sünden stirbt. Wer nicht weiß, wovon ich rede... unbedingt lesen. Lesen, staunen, sich freuen... Jesaja, Kapitel 53.

Aber wenn man bei Jesaja weiterliest, dann bleibt es auch die Kapitel danach sehr spannend. Hier mal aus der Vogelperspektive die Themen der nächsten Kapitel.

Jesaja 53 Der leidende Gottesknecht – Jesus stirbt am Kreuz

Jesaja 54 Das neue Jerusalem – Die Gemeinde Gottes (vgl. Galater 4,27)

Jesaja 55 Die Einladung an alle Suchenden

**Jesaja 55,1-12: 1 Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch! (Errettung aus Gnade) 2 Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich (Predigt als Mittel der Errettung), und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten! 3 Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen (= neuer Bund, vgl. Hebräer 13,20), (getreu) den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David (Evangelium ist „nach den Schriften“). – 4 Siehe, ich habe ihn (= David bzw. sein Nachkomme) zu einem Zeugen für Völkerschaften gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften. 5 Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen wegen des HERRN, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels (= der Messias Jesus. Die Nation = ungläubige Heiden). Denn er hat dich herrlich gemacht. 6 Sucht den HERRN, während er sich finden lässt! Ruft ihn an, während er nahe ist. 7 Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung! (Aufforderung Buße zu tun) 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. 9 Denn (so viel) der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. 10 Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, 11 so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es bewirkt, was mir gefällt, und führt aus, wozu ich es gesandt habe (das Wort wird Fleisch, wird**

**Retter). 12 Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden (Freude und Friede als Kennzeichen eines neuen Lebens mit Gott). Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen.**

So und jetzt wird es spannend. Denn jetzt wissen wir, worum es geht. Es geht um die prophetische Beschreibung des Neuen Bundes. Es geht darum, dass aus der ganzen Welt sich ein geistliches Volk sammelt, das durch Buße, durch Umkehr zu Gott Teil einer Gemeinschaft wird, die sich an dem freut, was Gottes Wort gewirkt hat, und die in dem Frieden lebt, der aus einer Errettung aus Gnade erwächst.

Die Wortwahl von Jesaja ist alttestamentlich, aber der Inhalt ist sehr aktuell. Jedenfalls für uns. Aber lesen wir weiter. Der Slogan meiner Predigt lautete ja: **Halte den Sabbat nicht und halte den Sabbat.**

Also warum geht es dann weiter:

**Jesaja 56, 1.2.4: 1 So spricht der HERR: Wahrt das Recht und übt Gerechtigkeit! Denn mein Heil ist nahe, dass es kommt, und meine Gerechtigkeit, dass sie offenbart wird. 2 Glücklich der Mensch, der dies tut, und das Menschenkind, das daran festhält; der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und seine Hand davor bewahrt, irgendetwas Böses zu tun!... 4 Den Eunuchen, die meine Sabbate bewahren und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und festhalten an meinem Bund,... 6 Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und  $\langle$ alle, $\rangle$  die an meinem Bund festhalten;...**

Ich kann verstehen, dass so ein Text Menschen verwirrt. Hier wird prophetisch der Neue Bund beschrieben und hier steht **drei Mal**, dass die Gläubigen des Neuen Bundes den **Sabbat bewahren** sollen. Was kann das anderes bedeuten, als dass Christen den Sabbat halten sollen? Aber das haben sie nicht getan! Das tun sie bis heute nicht! Ist die **Sonntagsheiligung** wirklich – wie manche behaupten – das **Zeichen des Antichristen**, der Beleg dafür, dass wir als Christen ganz falsch unterwegs sind? Und die Antwort lautet. Nein.

Warum nein, wenn Jesaja so deutlich vom Sabbat spricht? Antwort: Weil Jesaja hier die **Sprache des Alten Bundes** verwendet, um den Neuen Bund zu beschreiben. Wir müssen, was er sagt also übertragen. So heißt es in Vers 7 über die Gläubigen des Neuen Bundes:

**Jesaja 56,7: die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen  $\langle$ mir $\rangle$  ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.**

Wenn wir diesen Vers übertragen, dann bleibt kein realer Berg, kein realer Tempel und keine echten Brandopfer und Schlachtopfer mehr übrig. Der **Berg** ist ein Bild für die **Gemeinschaft** mit Gott, der **Tempel** ist ein Bild für das Haus Gottes, die **Gemeinde** und die **Opfer** sind ein Bild für unser **Leben**, das wir Gott weihen. Ich kann das aus Zeitgründen jetzt nicht ausführen, aber ich erkläre es euch gern bei Kaffee und Kuchen.

Wenn Jesaja vom Sabbat spricht, dann möchte er also, dass wir das **Sabbat-**

**Konzept** – analog zum Berg Zion, zum Haus Gottes und den Opfern - ... dass wir das Konzept **übertragen**.

Der Sabbat als ein **Tag** in der Woche, als **Bundeszeichen** ist erledigt. Aber der **Sabbat als Hinweis auf Jesus ist nicht erledigt**. Nicht nur nicht erledigt, sondern – mit Jesaja – *glücklich der Mensch, der dies tut*,... ich bekomme **in Gottes Haus** einen Platz und einen Namen... es ist die **Grundlage** dafür, dass ich Gott nahe sein kann, **er sich an mir** und **ich mich an ihm** freuen kann, in Gemeinschaft mit ihm leben kann! Insofern ist der „Sabbat“ wirklich wichtig. *Halte bloß den Sabbat!*

Aber wie tue ich das? Und jetzt müsst ihr aufpassen: Der **Sabbat** – ich meine das **Original** – steht für **Ruhe**. Ich höre auf zu **arbeiten** und **vertraue** darauf, dass Gott mich **versorgt**. Ich genieße einen Tag lang meine Abhängigkeit von Gott. Und dasselbe Konzept liegt der Errettung aus Gnade durch Glauben zugrunde. Jesus ist die Erfüllung des **Sabbatkonzeptes**, weil er mich zur Ruhe bringt. Nicht nur einen Tag, sondern mein **ganzes Leben** lang. Bei Jesus finde ich das an Ruhe, wonach sich meine Seele sehnt. Bei ihm kommt die **Angst** vor dem Verlorengehen, das **Sich-selber-anstrengen-Müssen**, alles Gedanken der **Minderwertigkeit**... bei ihm kommt alles **Religiöse** zur Ruhe. Deshalb kann der Hebräerbrief die Bekehrung eines Menschen durch Glauben auch als Eingang in die Ruhe bezeichnen.

**Hebräer 4,9-11: Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist (= sich bekehrt hat), der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen. 11 Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams fällt!**

*Lasst uns nun eifrig sein, in die Sabbatruhe des Neuen Bundes einzugehen. Merkt ihr, was das Gegenteil davon ist, in die Sabbatruhe einzugehen? Ungehorsam. Oder mit Hebräer 3,19:*

**Hebräer 3,19: Und wir sehen, dass sie wegen des Unglaubens nicht (gemeint ist: in die Ruhe) hineingehen konnten.**

**Ungehorsam und Unglaube** halten Menschen davon ab, in die Sabbatruhe einzugehen. Die **Sabbatruhe** steht also dafür, dass ich **glaube**, dass ich **aufhöre, mich selbst retten** zu wollen, dass ich **aufhöre, mein eigenes Ding** durchzuziehen und **völlig** auf das **vertraue**, was Jesus am Kreuz getan hat.

**Ich halte den Sabbat nicht, aber ich halte den Sabbat.** Und zwar weil ich im Sabbat Gottes lebe, in der **Ruhe** und in dem **Frieden**, die Jesus mir durch den **Glauben**, also durch Nichts-Tun, sondern durchs Auf-ihn-Vertrauen schenken will. Ich bin am Ziel. Halleluja. Und ich werde diesen Sabbat bewahren. Was nichts anderes ist als: Ich werde mich gegen jede Form von **Unglauben** und **Ungehorsam stemmen**, der sich in meinem Leben breitmachen will. Ich werde die Ruhe, den Frieden, die Versorgung, die Sicherheit und vor allem Gottes Nähe genießen. Tag für Tag. Woche für Woche. Ich bin am **Ziel**. Am Ziel, weil Jesus selbst die **ganze Arbeit** auf sich genommen hat. Ich **muss und kann nichts tun**, weil er alles getan hat. Es war sein Leben an **Karfreitag** für meins. Das ist, was wir an Ostern feiern und im Abendmahl bezeugen. **Ein anderer hat gearbeitet**, hat sich mit unseren Sünden abgemüht, hat den **Drecksjob** erledigt, damit **WIR zur Ruhe** kommen und durch den Glauben

geschenkt bekommen, dass **uns unsere Schuld vergeben** ist und wir an seiner Seite nie wieder Angst haben müssen verloren zu gehen. Und jetzt begreifen wir auch, warum der **Sabbat** im Alten Bund **so zentral** ist. Sogar Teil der 10 Gebote ist. Nicht, damit wir anfangen einen Tag in der Woche auszuruhen, sondern weil er das **Konzept** beschreibt, nach dem wir **gerettet werden müssen**. Ein Konzept, das als Angebot seit Ostern allen Menschen offen steht, die durch pures Vertrauen, durch Glauben zu Gott umkehren und in seiner Sabbatruhe leben wollen.

AMEN